KINDERGARTEN ST.MARIEN KINDERKRIPPE ST.FRANZISKUS

Kath. Kindertagesstätte
St. Marien und St. Franziskus

Kirchgasse 14a
63868 Großwallstadt
Tel.: 0 60 22 / 71 03 78 - 11
oder 0 60 22 / 71 03 78 - 16
info@kiga-stmarien-gws.de

Erfahrungsbericht - September 2016
Kindergarten St. Marien, Großwallstadt

Im April 2016 wurde der Kaufladen in den Kindergarten geliefert. Unser Hausmeister und eine Erzieherin haben ihn aufgebaut und schon wollten die Kinder darin spielen. Sie haben die mitgelieferten neuen Spiel-Lebensmittel ausgepackt und in die Regale eingeräumt. Schon im Vorfeld haben die Kinder Zuhause leere Verpackungen gesammelt und diese ebenfalls in den Kaufladen einsortiert.
In Kleingruppen, verschiedenen Alters, sind wir mit den Kindern zum Kaufladen gegangen. Das Personal hat sich komplett zurückgezogen und nur beobachtet. Schön war zu sehen, dass die Kinder gleich in einem "Einkaufmodus" waren.
" Ich brauche Shampoo und Milch. ", " Was kostet das? ", " Oh, ich habe keinen Einkaufskorb! " oder " Was hätten Sie gerne? ", " Das kostet 1 000 Euro! "
Die Kinder haben unter sich kommuniziert, es gab so gut wie keine Unstimmigkeiten in den Konstellationen der Gruppenzusammensetzung, was im täglichen miteinander selten vorkommt.

Die Kinder haben sich den Kaufladen als Lern- und Spielort erobert: im gemeinsamen Spiel lernen die Kinder **Empathie füreinander** zu entwickeln; **gegenseitige Rücksichtnahme**; **Partizipation**; gemeinsame **Diskussionen auszuhalten** und die **Meinungen anderer** Kinder zu **respektieren** und zu **akzeptieren**, **wertzuschätzen**; **sich sprachlich genau auszudrücken** um verstanden zu werden; **zuzuhören** und **andere Kinder aussprechen** zu **lassen**; die **eigenen Interessen** zu **vertreten**; **Wortschatzerweiterung**; **Sprachkompetenz**; **mathematische Förderung**, wie kennenlernen der Zahlen und des **Mengenverständnisses**, teuer - billig; **Oberbegriffe** der Lebensmittelgruppen, u.v.m.

Nach den Sommerferien hat sich die Gruppenzusammensetzungen verändert und auch die Spielgruppen mussten sich neu finden. Beobachten kann man nach wie vor, dass die Kinder sich für das Spielen im Kaufladen begeistern. Rollenspiele finden sehr schnell statt und die einzelnen Rollen des Verkäufers und des Käufers laufen teilweise sogar nonverbal ab.

Der Einkaufskorb ist gefüllt, jedoch fehlt noch etwas... ganz selbstverständlich kaufen die Kinder im Kaufladen ein.

Die **Kinder sprechen in einem Kaufladendialog miteinander, sind ausgeglichen; Konflikte** zwischen den Kindern **finden nicht statt**. Auch das **mathematische Bewusstsein** kann man im Spiel beobachten (erfassen von Mengen und Zahlen).
Was uns auffällt ist, dass die Kinder häufig die Oberbegriffe der Lebensmittelgruppen nicht kennen, jedoch wissen alle, was Süßigkeiten sind und können diese mit Namen benennen. Hygieneartikel zum Beispiel, kaufen die Kinder beim Metzger, hier sollten wir, als pädagogisches Personal ansetzen und diese unklaren Begebenheiten mit den Kindern erarbeiten.
Aufgefallen ist uns auch, dass die 3 -4 jährigen Kinder, am Ende ihres Einkaufs die Waren nicht bezahlen. Den Kindern ist in diesem Alter noch nicht bewusst, dass man Sachen/Dinge nicht einfach mitnehmen kann. Einkäufe müssen bezahlt werden.

In diesem Kindergartenjahr haben wir als großes Jahresthema " KidsKaufladen und die gesunde Ernährung ".
In Zusammenarbeit mit der AOK und dem " Jolinchen ", einer Handpuppe, die sich auf die Reise ins " Gesund- und lecker-Land " begibt, erarbeiten wir die einzelnen Lebensmittelgruppen, deren Gesundheitsaspekte, auch wollen wir die Kinder über die Herkunft der Lebensmittel aufklären.
Wir werden Ende September einen Besuch auf dem ortsansässigen Bauernhof der Familie Schandel machen. Hier sollen die Kinder sehen, wo die Kühe leben, ob im Stall oder auf der Wiese; was diese fressen, woher die Milch kommt; wie gemolken wird; auf was man achten muss und vieles wissenswerte mehr; ebenso ist geplant, auf einem Kartoffelacker zu helfen.
Die Vorschulkinder und Mittleren lesen am 05.10.2016 mit dem Obst-und Gartenverein Äpfel, die wir am darauffolgenden Tag zu Süßmost verarbeiten; diese

Aktion findet bei uns jährlich statt. Der Kaufladen kommt hier zum Einsatz, da die Vorschulkinder die, von den Eltern mitgebrachten leeren Flaschen, befüllen und an die Eltern verkaufen.

Ende September erhält der Kaufladen einen neuen Einsatzort. Wir stellen ihn in die Aula des Kindergartens, hier können die Kinder in der Freispielzeit im Kaufladen spielen und sich im alltäglichen Geschehen des "miteinander sein´s" üben. Den Inhalt des Kaufladens werden wir aber von vorn herein reduzieren, da die Kinder mit der Menge der Waren überfordert waren.
Wir werden die Lebensmittel in eine Kiste packen, die sich die Kinder ausleihen und in den Kaufladen räumen können; nach Beendigung ihres Spielens wird die Kiste wieder eingeräumt und abgegeben. So möchten wir erreichen, dass abgeholte Kinder oder Geschwisterkinder den Kaufladen in einem ordentlichen Zustand hinterlassen.

In den vergangenen Monaten konnten die Kindergartenkinder den Kaufladen, in Kleingruppen, im Kreativzimmer im Kellergeschoss des Kindergartens kennenlernen, darin spielen und sich die Welt des Einkaufens erobern. Durch das Aufstellen in der Aula und den freieren Zugang zum Kaufladen können die Kinder diesen jetzt vielfältiger als Lernort benutzen.

Der Kaufladen und das damit verbundene Thema der gesunden Ernährung ist ein so breit gefächertes Thema, das den Bogen über das Entstehen bis hin zur Verarbeitung spannt. Wir als Team, die Kinder und die Eltern sitzen in einem Boot, mit unterschiedlichen Einstellungen und Erfahrungen, und machen uns gemeinsam auf die Reise die Produktvielfalt kennenzulernen. Dazu gehört auch der Müll, die Mülltrennung und die Müllvermeidung. Wir sind gespannt, welche Ideen, Gedankengänge und Projekte die Kinder noch einbringen.

Petra Wutz
und das Team
des Kindergartens